

*Es gilt das gesprochene Wort!*

**Ansprache von  
Vizepräsident Hans Christian Leonhards  
anlässlich des  
Empfangs der Wuppertaler Wirtschaft  
am 19. April 2013 in der IHK**

---

Liebe Bergische Unternehmerinnen und Unternehmer,  
meine sehr geehrten Damen und Herren,

zunächst darf ich Sie ganz herzlich zu unserem Empfang der Wuppertaler Wirtschaft, unserem Bergischen Bleicherbrot, im Hause der IHK Wuppertal-Solingen-Remscheid willkommen heißen. Ich bin mir sicher, dass unser altherwürdiger Plenarsaal, der im vorvergangenen Jahr „bergisch“ runderneuert worden ist, ein schönes Ambiente für unser Beisammensein bietet.

Ich freue mich sehr, dass Sie so zahlreich erschienen sind – mehr als 100 Zusagen sind ein guter Beleg dafür, dass sich dieses Format nach wie großer Beliebtheit erfreut. Neben den zahlreichen Veranstaltungen für das ganze Städtedreieck scheint es auch wichtig zu sein, dass sich die Unternehmer und Personen des öffentlichen Lebens der einzelnen Städte auch einmal untereinander treffen.

Heute haben wir ein „Bleicherbrot ohne Bleicher“, denn die Bleicher befinden sich zu einer Tagung auf Norderney (vielleicht ein Bleicherlehrgang?) so dass wir heute erstmalig auf diese Herren verzichten müssen. Dafür aber haben wir vorgesehen, dass Oberbürgermeister Jung im weiteren Verlauf des Mittags einige Worte an Sie richten wird.

Lieber Herr Jung, lieber Peter, herzlich willkommen! Ich denke, Du wirst Einiges zu Ihrer Strategie im Zusammenhang mit der Innenstadtentwicklung in Wuppertal sagen und auch zu Ihren Zielen und Plänen für ein lebens- und liebenswertes Wuppertal 4.0 im Bergischen Städtedreieck.

Aus dem großen Kreis der Gäste möchte ich einige Personen namentlich begrüßen. An erster Stelle Herbert *Reul* als Mitglied des Europäischen Parlaments, ich habe Sie gerade noch vor kurzem in den Tagesthemen gesehen, als es um die schwierige Abstimmung zu den Verschmutzungsrechten der EU ging.

Außerdem freue ich mich über die Anwesenheit von Manfred *Todenhausen* (*kommt etwas später*) als Mitglied des Bundestags sowie Sven *Wolf* (mit Wahlkreis in Remscheid“) als

...

Mitglied des nordrhein-westfälischen Landtags. Außerdem begrüße ich Friederike *Sinowenka*, Bürgermeisterin aus Solingen sowie den Wuppertaler Bürgermeister Karl-Friedrich *Kühme*.

Aus dem IHK-Ehrenamt hat es sich Präsident Friedhelm *Sträter* nicht nehmen lassen, am letzten Bleicherbrot in seiner Amtszeit heute ebenfalls persönlich teilzunehmen.

Außerdem möchte ich meiner großen Freude Ausdruck verleihen, dass unser Ehrenpräsident Georg *Kroll*, der inzwischen das 90. Lebensjahr vollendet hat, heute bei uns ist. Ebenso freue ich mich über die Anwesenheit der Ehrenmitglieder der Vollversammlung, Johann Wilhelm *Arntz* aus Remscheid, Dr. Dieter *Jung* und Till Klaus *Söling* aus Wuppertal.

Unser Hauptgeschäftsführer Michael *Wenge*, den ich ebenfalls herzlich begrüße, muss im Laufe des Empfanges leider zu einer Sitzung der Medienkommission nach Düsseldorf und bittet dafür herzlich um Verständnis.

Außerdem begrüße ich Lars *Dinglinger* als Vorsitzenden der Wirtschaftsjuvenen Wuppertal sowie die anwesenden Damen und Herren der Presse.

Meinen Vizepräsidentenkollegen aus Wuppertal war eine Teilnahme heute leider nicht möglich. Ich möchte an dieser Stelle aber nochmals ganz herzlich Hans Alfred *Kaut* und Hans *Löbbert* für ihr großes Engagement für die Interessen der bergischen Wirtschaft in den vergangenen Jahren danken. Beide Herren haben bekanntlich nicht mehr für die neue Wahlperiode unserer Vollversammlung kandidiert.

Mit Präsident Friedhelm *Sträter* bin ich mir einig, dass wir heute bewusst dem großen Verabschiedungsreigen, der sich zur Zeit am Ende seiner 16-jährigen Amtszeit entwickelt, nur kurz eine weitere Episode hinzufügen möchten. Am 16. Mai, also in genau 4 Wochen, wird in diesem Raum erstmalig seit so vielen Jahren ein neuer IHK-Präsident oder eine Präsidentin gewählt werden.

Umso mehr freue ich mich, dass der Kandidat für diese Position, Thomas *Meyer* aus Remscheid, heute auch am bergischen Bleicherbrot in Wuppertal teilnimmt. Liebe Gäste, nutzen Sie ruhig die Gelegenheit, auch mit Herrn Meyer ein paar Worte zu sprechen.

Begrüßen möchte ich aber noch ausdrücklich Herrn Walter *Abram* vom Bandwebermuseum, der auch in diesem Jahr unseren Webstuhl auf der zweiten Etage in Betrieb genommen hat.

Meine Damen und Herren,  
zurück zum Anlass für unser „Bleicherbrot“. Gerade für die neuen Mitglieder der Vollversammlung, die heute auch schon dabei sind, möchte ich noch einmal erwähnen, dass am 27. April 1527 – also vor fast genau 486 Jahren – Herzog Johann der Dritte von Berg, Kleve, Mark und Ravensberg den Barmer und Elberfelder Bleichern gegen Zahlung von 861 rheinischen Goldgulden das „Privileg der Garnnahrung“ verliehen hat. Dadurch erhielten sie das alleinige Recht, Leinengarne zu bleichen, zu zwirnen und zu vertreiben.

Im Schutze dieses Privilegs nahmen die Garnbleicherei und der Garnhandel ihren Aufschwung. Sie bildeten die Grundlage für eine starke Textilindustrie, aus der sich die anderen bedeutenden Industriezweige im Tal der Wupper entwickelten. Unsere Region wurde so der am frühesten industrialisierte Landstrich in Deutschland.

Heute präsentiert sich Wuppertal, wie wir alle wissen, als „industrieller Tausendfüßler“, mit immer noch vorhandenen Stärken in der Industrie und zahlreichen „Hidden Champions“ und „Global Playern“, aber auch mit erheblichen Herausforderungen durch den Strukturwandel. Hiervon wird gleich noch zu sprechen sein.

Genießen Sie nun aber mit mir unseren ersten Gang – die „Kottenbotter“. Ich freue mich auf die Fortsetzung unseres regen Gedankenaustauschs, danke Ihnen für die Aufmerksamkeit und wünsche Ihnen nun einen guten Appetit.